



www.fc-andorf.at

office@fc-andorf.at

06.Runde Landesliga West 2018/19 - Sa 22. Sept.2018 um 16h - DAXL-Arena Andorf

FC SGS ANDORF – SK Bad Wimsbach 3:0 (2:0)

Vierter Sieg in Folge für den FCA

Waren es in den vergangenen Jahren stets ausgeglichene und kampfbetonte Spiele mit knappen Ergebnissen, die den Zuschauern bei den Partien zwischen dem FCA und Bad Wimsbach geboten wurden, war es diesmal eine klare Sache für den FC Andorf. Von Spielbeginn weg rissen die Reisegger-Schützlinge das Spiel an sich und überzeugten mit Laufarbeit, geschicktem Zweikampferhalten und spielerischem Elan. Die Gäste hatten über das gesamte Spiel verteilt nur drei „Halbchancen“ und waren von der 16. bis zur 79. Minute völlig abgemeldet. Die neuformierte Dreierkette, in der Patrick Scheuringer den verletzten Patrick Indinger ersetzte, stand sicher, Stefan Glechner unterstützte seine Hintermänner aus der „Sechser-Position“, Mark Koronics und der stets quirlige Jakob Manetsgruber sorgten für den Spielaufbau und Sebastian Witzeneder war an diesem Tag nicht nur ein unermüdlicher Arbeiter, sondern mit seinen drei Treffern auch ein echter Knipser.

Bereits in der 9. Minute hatte der FCA seine erste Großchance. Sebastian Witzeneder erkämpfte sich im Strafraum den Ball und schloss aus der Drehung ab. Torwart Seyr rettete zur Ecke. Den anschließenden Eckball zur langen Stange legte „Witzi“ per Kopf für Eralb Sinani auf, der bei seinem Kopfball aus 8 Metern im Gästegoalie abermals seinen Meister fand. Nach sechzehn Minuten kamen die Gäste erstmals und bis zur 79. Minute auch letztmals gefährlich in die Nähe des Andorfer Tores. Nach einer Kombination von Patrick Michetschläger und Philip Karrer über die rechte Seite setzte Boris Bisercic seinen Flugkopfball aus 10 Metern doch klar am Kasten von Manuel Oberauer vorbei. Vier Minuten später klingelte es erstmals im Tor der Gäste. Eralb Sinani überlief auf der rechten Außenbahn zwei Gegenspieler und brachte den Ball flach zum kurzen Fünfeck, wo ihn Sebastian Witzeneder zum 1:0 verwertete. Nach zwanzig Minuten klarer Feldüberlegenheit erkämpfte sich Stefan Glechner an der Mittellinie den Ball und beförderte ihn zu Jakob Manetsgruber, der nach ein paar Laufsritten einen tollen Pass in den Lauf von Sebastian Witzeneder spielte. „Witzi“ schob von der Strafraumgrenze am herauslaufenden Torhüter Seyr vorbei zum 2:0 für den FCA ein (36.). Nach dieser „Zwei-Tore-Führung“ spielte die Heimelf eher auf Ergebnis verwalten, wobei die Gäste trotzdem nie gefährlich werden konnten.

Zwanzig Minuten nach Wiederbeginn schien die endgültige Vorentscheidung zum Greifen nahe. Nach einer herrlichen Kombination über Mark Koronics und Jakob Manetsgruber landete die Kugel bei Eralb Sinani, der aus halbrechter Position vom Strafraumeck am Torhüter vorbei zur langen

Stange abschloss. Der Ball kollerte aber von der Stange zurück in die Hände von Torhüter Seyr. In der 73. Minute konnte sich Gästetorhüter Seyr bei einem Manetsgruber Schuss aus 20-m-Entfernung abermals auszeichnen.

In der 79. Minute lief Jakob Stockinger mit dem Ball am Fuß übers halbe Spielfeld und spielte für Boris Bisercic auf, dessen Abschluss aus 10 Metern „Schwauna“ Oberauer zur Ecke parierte. In der 89. Minute zog Jakob Stockinger nach einem Andorfer Ballverlust im Mittelfeld ein zweites Mal Richtung Andorfer Tor. Bei seinem Torschuss war Manuel Oberauer noch soweit dran, dass Patrick Scheuringer den Richtung Tor kollernden Ball noch vor der Linie wegschlagen konnte. Im Gegenzug sorgte Sebastian Witzeneder mit seinem dritten Treffer an diesem Tag für die endgültige Entscheidung. Nach einem Einwurf von „Cheesy“ Haslinger verlängerte der eingewechselte Valentin Berghammer den Ball für „Witzi“, der aus 14 Metern am Torhüter vorbei zum 3:0 einschob (90.).

Insgesamt hat der FCA über weite Strecken die Partie beherrscht und ist als verdienter Sieger vom Feld gegangen. Mit dem vierten Sieg in Folge wurde der etwas zögerliche Start der ersten beiden Runden wieder wettgemacht und kommt es am kommenden Samstag zum Spitzenspiel gegen den punktegleichen Tabellenführer in Mondsee. (Wolfgang Bauböck)